E-02-001-2 EU-Beitrittsgespräche mit der Türkei nutzen – Tür für Demokratie, Menschenrechte und europäische Integration offenhalten!

Antragsteller*in: Berivan Aymaz (KV Köln)

Änderungsantrag zu E-02 (vormals V-29)

Von Zeile 1 bis 6:
~~Den gegenwärtig in manchen EU-Mitgliedsstaaten und Parteien öffentlich diskutierten Abbruch, oder auch ein sogenanntes Einfrieren der EU-Beitrittsgespräche mit der Türkei, lehnen wir entschieden ab.~~

~~Wir wollen nicht, dass dieser wichtige Reform- und Verständigungsanker für den Wahlkampf in Deutschland aus Spiel gesetzt wird!~~ Den gegenwärtig in manchen EU-Mitgliedsstaaten und Parteien öffentlich diskutierten kompletten Abbruch der EU-Beitrittsgespräche mit der Türkei, lehnen wir entschieden ab. Die dramatischen Entwicklungen in der Türkei in Sachen Rechtstaatlichkeit und Demokratie bieten jedoch keine Basis für eine EU-Mitgliedschaft in absehbarer Zeit. Es ist allen, die auf der Seite der demokratischen Kräfte stehen, klar, dass es eine deutliche Reaktion auf das Verhalten von Präsident Erdogan geben muss. Unter den derzeitigen Entwicklungen ist eine EU-Mitgliedschaft schwer vorstellbar. Ja, die Idee einer türkischen EU-Mitgliedschaft ist derzeit unpopulär wie wohl nie zuvor. Und in der Tat, die Bedingungen für Fortschritte in

Weitere Antragsteller*innen

Belit Onay (KV Hannover); Ditte Gurack (KV Bochum); Gönül Eglence (KV Essen); Sahin Karaaslan (KV Odenwald-Kraichgau); Max Lucks (KV Bochum); Rosa Öktem (KV Hannover); Özcan Mutlu (KV Berlin-Mitte); Franziska Brantner (KV Heidelberg); Dieter Janecek (KV München); Tayfun Tok (KV Ludwigsburg); Diana Siebert (KV Köln); Hans Schwanitz (KV Köln); Masallah Dumlu (KV Alb-Donau); Marc Oliver Pahl (KV Berlin-Mitte); Christoph Stolzenberger (KV Heinsberg); Benedikt Breimaier (KV Ludwigsburg); Bennet Müller (KV Aalen/ Ellwangen); Stefan Benzing (KV Ludwigsburg); Danyal Bayaz (KV Heidelberg)